

Konjunkturausblick Niedersachsen 2026

Research / Regionalwirtschaft

Rückblick auf das Jahr 2025

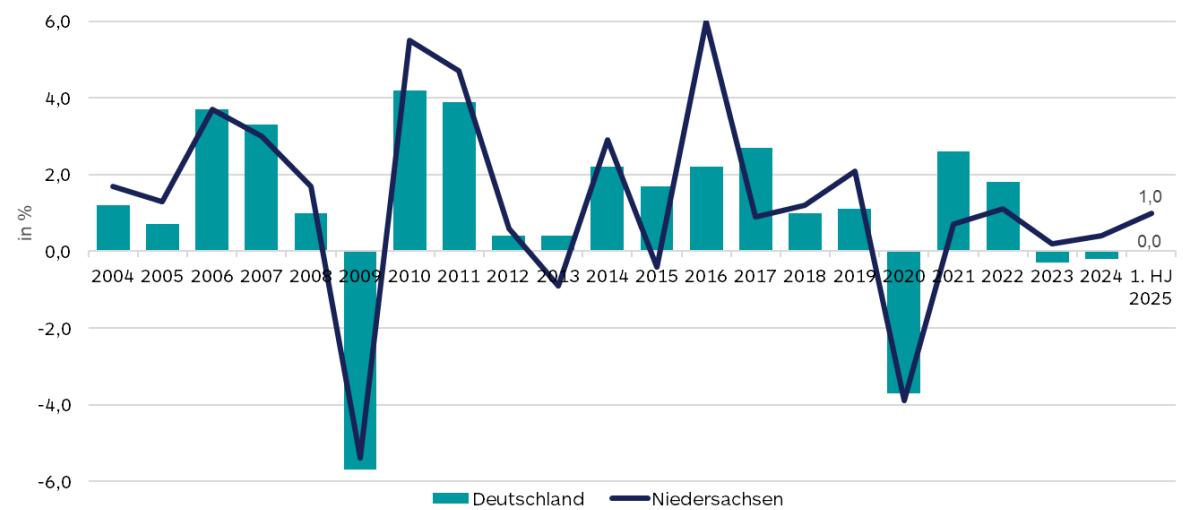
Deutsches Wachstumsmodell bleibt erheblichen Belastungen ausgesetzt

Das deutsche Wachstumsmodell bleibt im aktuellen geopolitischen Umfeld weiterhin erheblichen Belastungen ausgesetzt. Faktoren wie die zunehmenden globalen Handelskonflikte sowie die Rückkehr von Donald Trump ins Präsidentenamt in den USA verstärken den Druck auf viele Wirtschaftszweige, allen voran die exportorientierte Industrie. Die Unsicherheit über die US-Handelspolitik war nie so groß wie im ersten Jahr der Ära Trump 2.0. Die multilaterale Welthandelsordnung steht massiv unter Druck, und auch die geopolitischen Spannungen – etwa in der Ukrainefrage – führen zu einer Neuordnung der internationalen Beziehungen. Die wirtschaftspolitische Unsicherheit hat daher 2025 neue Höhen erreicht und bleibt auch im Jahr 2026 eine Konstante.

Vor diesem Hintergrund überrascht es kaum, dass die konjunkturelle Erholung wie erwartet bislang ausblieb und die deutsche Wirtschaft auch im Jahr 2025 in der Stagnation verharrte. Nach zwei Jahren mit rückläufiger Wirtschaftsleistung konnte der Abwärtstrend zwar gestoppt werden, doch liegt das reale Bruttoinlandsprodukt weiterhin unter dem Vorkrisenniveau von 2019.

Die Hoffnungen auf eine breiter angelegte Belebung der Gesamtwirtschaft in 2026 liegen vor allem auf der Neuausrichtung der deutschen Fiskalpolitik und einer Steigerung der Investitionen. Die fiskalpolitische Wende ist nicht nur eine Antwort auf den Investitionsstau der vergangenen 20 Jahre, sondern auch eine Reaktion auf die geopolitische Lage und die Ära Trump 2.0 mit ihren negativen Auswirkungen auf das exportorientierte deutsche Geschäftsmodell. Erste positive Impulse für die Realwirtschaft sind aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ (SVIK) bereits im Jahr 2026 zu erwarten. Entscheidend wird jedoch sein, wie nachhaltig und zusätzlich diese Investitionen wirken. Flankierende Maßnahmen zur Steigerung von Effektivität, Effizienz und Arbeitsangebot sowie zusätzliche Investitionsanreize sind für den Gesamterfolg essenziell. Die Umsetzung bleibt ambitioniert, da ein deutlich höheres Investitionsvolumen effizient und zielgerichtet verbaut werden muss, ohne Überhitzung oder Fehlsteuerungen zu riskieren.

BIP-Entwicklung Niedersachsen und Deutschland



Quelle: AK VDRdL, NORD/LB Research

Niedersachsen: Gesamtjahr 2025 und Ausblick 2026

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen freundlicher als der Bundestrend

Niedersachsen konnte sich im schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld im ersten Halbjahr 2025 positiv abheben. Den Angaben des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) zufolge wuchs die reale Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorjahr um 1,0% und lag damit deutlich über dem bundesdeutschen Durchschnitt (0,0% Y/Y).

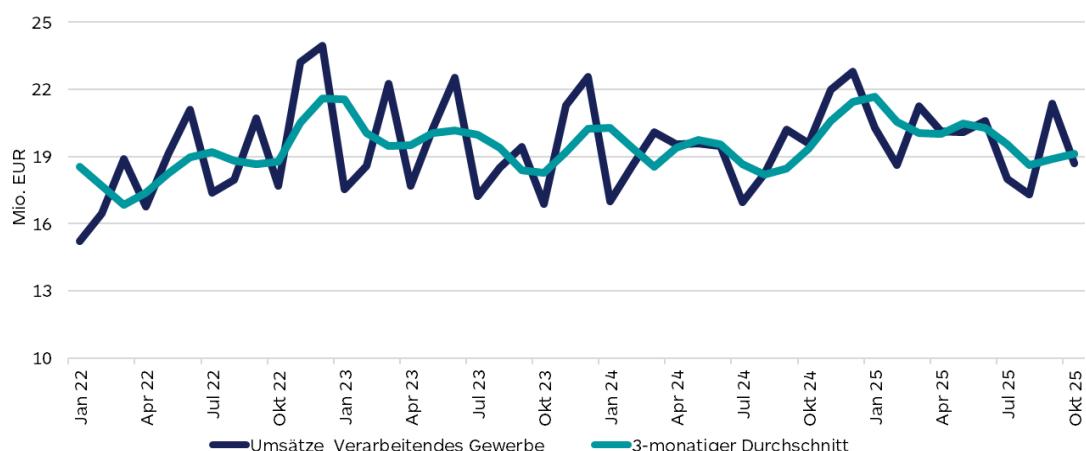
Wichtige Wachstumsimpulse kamen dabei insbesondere aus dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Bauhauptgewerbe, die schwächere Bereiche ausgleichen konnten. Erste positive Effekte der bundesweiten fiskalpolitischen Wende könnten sich bereits in den niedersächsischen Wirtschaftsdaten für das Jahr 2025 spiegeln. Auch der Arbeitsmarkt entwickelte sich robuster als auf Bundesebene. So befand sich die Arbeitslosenquote im Jahresverlauf 2025 konsequent unterhalb des Bundesdurchschnitts und lag per Dezember 2025 bei 6,0% (Deutschland: 6,2%).

Verarbeitendes Gewerbe präsentiert sich vergleichsweise resilient

Niedersachsens Industrie erlebte im Frühjahr eine leichte Erholung, während sich die bundesweite Industriekonjunktur noch überwiegend seitwärts bewegte. Insgesamt sind die Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe in den ersten neun Monaten 2025 um 4,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Treibende Kräfte waren dabei vor allem die Automobil- und Fahrzeugindustrie, die in Niedersachsen traditionell einen großen Anteil der industriellen Wertschöpfung stellt. So konnten Hersteller ihre Produktion wieder hochfahren, nachdem sich zwischenzeitliche Lieferkettenprobleme und die massive Unsicherheit infolge der US-Handelspolitik abmilderten und damit Auftragsbestände abgearbeitet werden konnten. Auch andere Industriezweige, wie die Nahrungs- und Futtermittelindustrie, verzeichneten wieder mehr Dynamik als im Vorjahr.

Bei den Umsätzen im Verarbeitenden Gewerbe steht für Q3 immerhin ein Wachstum von 2,3% im Vergleich zum Vorjahresquartal zu Buche. Insgesamt kann die Umsatzentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe Niedersachsens im Jahr 2025, gemessen an der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, somit als vergleichsweise resilient bezeichnet werden.

Umsatzentwicklung Verarbeitendes Gewerbe

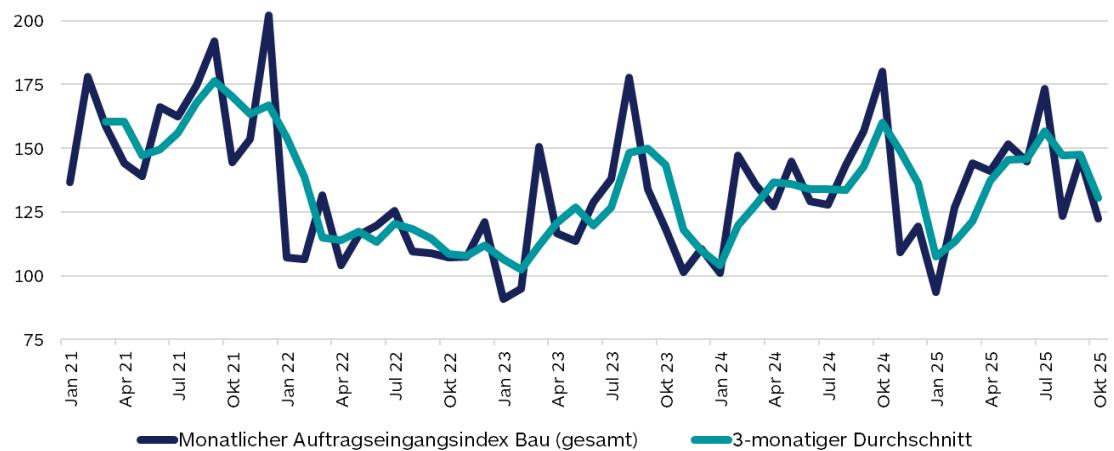


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, NORD/LB Research

Bauhauptgewerbe als zweite wichtige Konjunkturstütze

Parallel zur Industrie hat sich das Bauhauptgewerbe als wichtige Wachstumsstütze in Niedersachsen präsentiert. Der monatlich vom Landesamt für Statistik berichtete Index der Auftragseingänge zeigt, dass die Bauwirtschaft bereits vergleichsweise frühzeitig in eine Phase moderater Erholung eingeschwenkt ist. Besonders der öffentliche Hochbau zeigt in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein kräftiges Auftragswachstum von 24,5%, gefolgt vom Wohnungsbau mit beachtlichen 17,4%. Bei diesem Anstieg haben vor allem eine breit angelegte Investitionsausweitung der öffentlichen Hand sowie zusätzliche Förderimpulse für bezahlbaren Wohnraum eine Rolle gespielt. Hinzu kamen regulatorische Erleichterungen, die Genehmigungs- und Planungsverfahren spürbar beschleunigten und mehr Projekte in die Umsetzung brachten. Zudem dürften auch Nachholeffekte aus zurückgestellten Vorhaben die Erholung in beiden Segmenten gestützt haben.

3-monatiger Durchschnitt der Auftragseingänge im Baugewerbe



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Destatis, NORD/LB Research; Volumenindex inkl. Rückrechnung

Arbeitsmarkt präsentiert sich robuster als der Bundesdurchschnitt

Der niedersächsische Arbeitsmarkt spiegelt die konjunkturelle Entwicklung im abgelaufenen Jahr wider. Im Dezember 2025 lag die Arbeitslosenquote bei 6,0% und damit unter dem Wert für den Bund von 6,2%. Über den gesamten Jahresverlauf 2025 hinweg befand sich die Arbeitslosigkeit darüber hinaus durchgehend unterhalb des Bundesniveaus. In Summe zeigten sich Stabilisierungstendenzen für die Beschäftigung in 2025. Die Dynamik in der Industrie und Bauwirtschaft dürfte dabei auch in 2026 zusammen mit dem Hochlauf von Investitionen im Kontext des Sondervermögens ein stabilisierender Faktor für die Beschäftigung in Niedersachsen bleiben.

Entwicklung der Arbeitslosenquote (nicht-saisonbereinigt)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; NORD/LB Research

Fazit: Genügend Gründe für mehr Zuversicht

Vorsicht bleibt geboten, doch Hochlauf der Investitionsmittel weckt Zuversicht

Die fiskalpolitische Wende in Deutschland ist ein entscheidender Schritt. Mit dem Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität, dem Sondervermögen Bundeswehr sowie der Bereichsausnahme für Verteidigungsausgaben werden umfangreiche Finanzmittel bereitgestellt, um Infrastruktur, Digitalisierung, Dekarbonisierung und die Verteidigungsfähigkeit voranzutreiben. Im Jahr 2025 spiegelte sich die Wirkung dieser Maßnahmen jedoch erst in Ansätzen wider, da der Mittelabfluss und die Umsetzung vieler Projekte gewisse Vorlaufzeiten benötigen.

Im Vergleich zum Bundestrend präsentierte sich Niedersachsens Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 vergleichsweise robust. Mit einem realen BIP-Wachstum von 1,0% im ersten Halbjahr und einer stabilen Arbeitsmarktentwicklung konnte sich das Bundesland ein Stück weit absetzen. Treiber dieser Entwicklung waren vor allem das Verarbeitende Gewerbe sowie das Bauhauptgewerbe, das von einer deutlichen Ausweitung öffentlicher Investitionen und regulatorischen Erleichterungen profitierte. Allerdings deuten aktuelle Berechnungen und Schätzungen des ifo-Instituts darauf hin, dass der Unterschied im ersten Halbjahr 2025 erheblich von dem guten Schlussquartal 2024 beeinflusst wurde. Zum zweiten Halbjahr 2025 ist daher zu erwarten, dass sich der Abstand zur gesamtdeutschen Jahreswachstumsrate wieder spürbar verringert.

Die bislang vorliegenden Konjunkturdaten für das Jahr 2025 deuten darauf hin, dass Niedersachsen für das Gesamtjahr eine leicht positive Dynamik erzielen konnte. Zwar hat das Verarbeitende Gewerbe seit dem starken Jahresstart vorübergehend an Schwung verloren, doch die soliden Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe und die stabile Arbeitsmarktlage sprechen für eine fortgesetzte gesamtwirtschaftliche Erholung. Zusammenfassend rechnen wir für die deutsche Wirtschaft insgesamt für das Jahr 2025 mit einem realen BIP-Wachstum von 0,2%. Für Niedersachsen erwarten wir angesichts der vorstehenden Ausführungen ein etwas höheres BIP-Wachstum von 0,4%.

Ausblick und Prognose 2026

Die fiskalischen Impulse dürften im Jahresverlauf 2026 eine zunehmende Wachstumsdynamik in der deutschen Wirtschaft entfalten. Auch für die stark industriell geprägte Wirtschaftstruktur Niedersachsens bedeutet dies zusätzliche Chancen, vor allem aufgrund der erwartbar stabileren Auftragslage und einer verbesserten Planungssicherheit für Unternehmen. Auch die Geldpolitik im Euroraum wirkt für die Realwirtschaft dank ihrer neutralen Ausrichtung in diesem Jahr – im Gegensatz zu den Vorjahren – nicht mehr bremsend. Gleichwohl bleibt das Umfeld herausfordernd, die Unsicherheit ist nicht zuletzt im Kontext von geopolitischen Risiken und Handelskonflikten gewissermaßen die Konstante.

Insgesamt ist für 2026 eine moderate Erholung wahrscheinlich, getragen von Investitionsprogrammen und einer wieder anziehenden Binnenkonjunktur. Mit Blick auf 2026 hängt vieles davon ab, wie schnell und effizient die Projekte aus dem Sondervermögen in die Umsetzung kommen können – denn es braucht nicht nur die Finanzmittel, sondern vor allem auch zügigere Planungsverfahren und Planungssicherheit. Entscheidend wird sein, dass der Funke von der Ausweitung der öffentlichen Investitionen möglichst zügig und umfassend auch auf die private Investitionstätigkeit überspringt. Zusammenfassend rechnen wir für die deutsche Wirtschaft insgesamt für das Jahr 2026 mit einem realen BIP-Wachstum von 1,1%. Für Niedersachsen erwarten wir angesichts der vorstehenden Ausführungen ein Wachstum der realen Wirtschaftsleistung von 1,0%.

Anhang

Ansprechpartner in der NORD/LB



Christian Lips
Chefvolkswirt
Head of Macro Research
+49 172 735 1531
christian.lips@nordlb.de



Valentin Jansen (Autor der Studie)
Macro Research
+49 157 8516 7232
valentin.jansen@nordlb.de



Holger Fechner
Research
+49 172 712 6563
holger.fechner@nordlb.de

Wichtige rechtliche Rahmenbedingungen

Dieses Informationsschreiben (nachfolgend als „Information“ bezeichnet) ist von der NORDDEUTSCHE N LANDES BANK GIROZENTRALE („NORD/LB“) erstellt worden. Die für die NORD/LB zuständigen Aufsichtsbehörden sind die Europäische Zentralbank („EZB“), Sonnenmannstraße 20, D-60314 Frankfurt am Main, und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“), Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt am Main. Sofern Ihnen diese Information durch Ihre Sparkasse überreicht worden ist, unterliegt auch diese Sparkasse der Aufsicht der BaFin und ggf. auch der EZB. Eine Überprüfung oder Billigung dieser Information oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Empfänger in Deutschland (nachfolgend als „relevante Personen“ oder „Empfänger“ bezeichnet). Die Inhalte dieser Information werden den Empfängern auf streng vertraulicher Basis gewährt und die Empfänger erklären mit der Entgegennahme dieser Information ihr Einverständnis, diese nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der NORD/LB an Dritte weiterzugeben, zu kopieren und/oder zu reproduzieren. Andere Personen als die relevanten Personen dürfen nicht auf die Angaben in dieser Information vertrauen. Insbesondere darf weder diese Information noch eine Kopie hiervon nach Japan oder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in ihre Territorien oder Besitztümer gebracht oder übertragen oder an Mitarbeitende oder an verbundene Gesellschaften in diesen Rechtsordnungen anlässlicher Empfänger verteilt werden.

Bei dieser Information handelt es sich nicht um eine Anlageempfehlung/Anlagestrategieempfehlung, sondern um eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Kundeninformation. Aus diesem Grund ist diese Information nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Information dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen gilt.

Die hierin enthaltenen Informationen wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Es ist nicht beabsichtigt, dass diese Information einen Anreiz für Investitionstätigkeiten darstellt. Sie wird für die persönliche Information des Empfängers mit dem ausdrücklichen, durch den Empfänger anerkannten Verständnis bereitgestellt, dass sie kein direktes oder indirektes Angebot, keine Empfehlung, keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf sowie keine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und keine Maßnahme, durch die Finanzinstrumente angeboten oder verkauft werden könnten, darstellt.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen sind Quellen entnommen, die von der NORD/LB für zuverlässig erachtet wurden. Für die Erstellung dieser Information nutzen wir emittentenspezifisch jeweils Finanzdatenanbieter, eigene Schätzungen, Unternehmensangaben und öffentlich zugängliche Medien. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, kann die NORD/LB keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in der vorstehenden Information geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile der Mitarbeitenden der NORD/LB dar. Veränderungen der Prämisse können einen erheblichen Einfluss auf die dargestellten Entwicklungen haben. Weder die NORD/LB, noch ihre Organe oder Mitarbeitende können für die Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der Informationen oder für einen Renditeverlust, indirekte Schäden, Folge- oder sonstige Schäden, die Personen entstehen, die auf die Informationen, Aussagen oder Meinungen in dieser Information vertrauen (unabhängig davon, ob diese Verluste durch Fahrlässigkeit dieser Personen oder auf andere Weise entstanden sind), die Gewähr, Verantwortung oder Haftung übernehmen.

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Währungskurse, Kursschwankungen der Finanzinstrumente und ähnliche Faktoren können den Wert, Preis und die Rendite der in dieser Information in Bezug genommenen Finanzinstrumente oder darauf bezogener Instrumente negativ beeinflussen. Im Zusammenhang mit Wertpapieren (Kauf, Verkauf, Verwahrung) fallen Gebühren und Provisionen an, welche die Rendite des Investments mindern. Die Bewertung aufgrund der historischen Wertentwicklung eines Wertpapiers oder Finanzinstrumentes lässt sich nicht zwingend auf dessen zukünftige Entwicklung g

übertragen. Die NORD/LB gehört dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe an. Weitere Informationen erhält der Empfänger unter Nr. 28 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NORD/LB oder unter www.dsgv.de/sicherungssystem.

Redaktionsschluss und letzte Aktualisierung aller Marktdaten: Montag, 12. Januar 2026, 18:00 Uhr

Für die in unseren Studien verwendeten sprachlichen Formulierungen verweisen wir auf die Erklärung zur gendersensiblen Sprache auf www.nordlb.de/impressum.

Diese Information stellt keine Anlage-, Rechts-, Bilanzierungs- oder Steuerberatung sowie keine Zusicherung dar, dass ein Investment oder eine Strategie für die individuellen Verhältnisse des Empfängers geeignet oder angemessen ist, und kein Teil dieser Information stellt eine persönliche Empfehlung an einen Empfänger der Information dar. Auf die in dieser Information Bezug genommenen Wertpapiere oder sonstigen Finanzinstrumente sind möglicherweise nicht für die persönlichen Anlagestrategien und -ziele, die finanzielle Situation oder individuellen Bedürfnisse des Empfängers geeignet.

Ebenso wenig handelt es sich bei dieser Information im Ganzen oder in Teilen um einen Verkaufs- oder anderweitigen Prospekt. Dementsprechend stellen die in dieser Information enthaltenen Informationen lediglich eine Übersicht dar und dienen nicht als Grundlage einer möglichen Kauf- oder Verkaufentscheidung eines Investors. Eine vollständige Beschreibung der Einzelheiten von Finanzinstrumenten oder Geschäften, die im Zusammenhang mit dem Gegenstand dieser Information stehen könnten, ist der jeweiligen (Finanzierungs-) Dokumentation zu entnehmen. Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um prospektipflichtige eigene Emissionen der NORD/LB handelt, sind allein verbindlich die für das konkrete Finanzinstrument geltenden Anleihebedingungen sowie der jeweils veröffentlichte Prospekt der NORD/LB, die insgesamt unter www.nordlb.de heruntergeladen werden können und die bei der NORD/LB, Friedrichswall 10, 30159 Hannover kostenlos erhältlich sind. Eine eventuelle Anlageentscheidung sollte in jedem Fall nur auf Grundlage dieser (Finanzierungs-) Dokumentation getroffen werden. Diese Information ersetzt nicht die persönliche Beratung. Jeder Empfänger sollte, bevor er eine Anlageentscheidung trifft, im Hinblick auf die Angemessenheit von Investitionen in Finanzinstrumente oder Anlagestrategien, die Gegenstand dieser Information sind, sowie für weitere und aktuellere Informationen im Hinblick auf bestimmte Anlagemöglichkeiten sowie für eine individuelle Anlageberatung einen unabhängigen Anlageberater konsultieren.

Jedes in dieser Information in Bezug genommene Finanzinstrument kann ein hohes Risiko einschließlich des Kapital-, Zins-, Index-, Währungs- und Kreditrisikos, politischer Risiken, Zeitwert-, Rohstoff- und Marktrisiken aufweisen. Die Finanzinstrumente können einen plötzlichen und großen Wertverlust bis hin zum Totalverlust des Investments erfahren. Jede Transaktion sollte nur aufgrund einer eigenen Beurteilung der individuellen finanziellen Situation, der Angemessenheit und der Risiken des Investments erfolgen.

Die in dieser Information enthaltenen Angaben ersetzen alle vorherigen Versionen einer entsprechenden Information und beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Information. Zukünftige Versionen dieser Information ersetzen die vorliegende Fassung. Eine Verpflichtung der NORD/LB, die Angaben in dieser Information zu aktualisieren und/oder in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, besteht nicht. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden. Mit der Verwendung dieser Information erkennt der Empfänger die obigen Bedingungen an.

Die NORD/LB gehört dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe an. Weitere Informationen erhält der Empfänger unter Nr. 28 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NORD/LB oder unter www.dsgv.de/sicherungssystem.